

PRESSEAUSSENDUNG DER KA FINANZ AG

Steinbichler: „81 Prozent des KF-Risikoportfolios sind abgebaut“

KA Finanz veröffentlicht Jahresergebnis 2014

- Ausgeglichenes Jahresergebnis 2014
- EUR 3,1 Mrd. oder 35,4 % Risikoabbau im Geschäftsjahr 2014
- 81 % oder EUR 24,3 Mrd. des Anfangsportfolios von EUR 30 Mrd. abgebaut
- Konzentrationsrisiken eliminiert
- Hohe Portfolioqualität; 86,1 % Investmentgrade; Non Performing Loan-Ratio 2,7 %

(Wien, am 26.3.2015) – Die KA Finanz AG (KF) hat heute das UGB-Jahresergebnis 2014 veröffentlicht. Unter Nutzung der positiven Marktlage konnte die KF 2014 das **risikorelevante Portfolio um EUR 3,1 Mrd.** oder 35,4 % auf EUR 5,7 Mrd. **reduzieren**. Das verbleibende Portfolio von EUR 5,7 Mrd. zeigt ein ausgeglichenes Risikobild mit EUR 4,9 Mrd. bzw. **86,1 % Investmentgrade**; EUR 1,9 Mrd. bzw. 32,8 % sind AAA/AA geratet. Die **NPL-Ratio** ist mit **2,7 %** weiterhin **niedrig**. Insgesamt waren zum Jahresende 2014 **81,0 %** oder **EUR 24,3 Mrd.** aus dem Anfangsportfolio der KF von EUR 30 Mrd. **abgebaut**.

Mit den gesetzten Abbaumaßnahmen konnte das **Risikoprofil des KF-Portfolios wesentlich reduziert** werden, insbesondere bestehen de facto **keine Konzentrationsrisiken** europäischer Peripheriestaaten mehr, welche in der Vergangenheit das Risikobild stark geprägt hatten. Die Abbaumaßnahmen wurden dabei durch die expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) und die damit verbundenen Marktverbesserungen im souveränen Bereich wesentlich unterstützt. Das größte Einzelobligo liegt nunmehr bei Österreich mit EUR 646 Mio., gefolgt von Italien mit EUR 385 Mio. Die Obligi in Spanien und Irland konnten vollständig abgebaut werden.

Die **Bilanzsumme** beträgt zum 31. Dezember 2014 **EUR 7,3 Mrd.** (31.12.2013: EUR 8,2 Mrd.). Die KF verfügt über eine **solide Kapitalausstattung** von EUR 581,1 Mio., davon EUR 403,6 Mio. Kernkapital. Dies entspricht einer **Gesamtkapitalquote** von **20,9 %** und einer **Kernkapitalquote** von **14,5 %** und liegt damit wesentlich über den regulatorischen Mindestkriterien.

Das **UGB/BWG-Jahresergebnis** nach Steuern für das Geschäftsjahr 2014 ist ausgeglichen (2013: EUR 0,0 Mio.). Dabei wurden EUR 18,7 Mio. der bestehenden EUR 59,1 Mio.-Risikovorsorge gemäß § 57 Abs. 1 BWG aufgelöst. Es verbleibt somit eine Risikovorsorge gemäß § 57 Abs. 1 von EUR 40,5 Mio. bzw. EUR 95,0 Mio. gemäß § 57 Abs. 3 BWG, sodass insgesamt ein Risikopuffer von EUR 135,5 Mio. besteht. Das Risikoergebnis 2014 war geprägt durch eine EUR 11,5 Mio.-Risikovorsorge für eine im Geschäftsjahr 2005 erworbene Anleihe der Heta Asset Resolution AG (HETA, vormals Hypo Alpe Adria) im Nominale von EUR 30 Mio., welche mit einer Ausfallsbürgschaft des Bundeslandes Kärnten gemäß § 5 Abs. 2 Kärntner Landesholdinggesetz besichert ist.

Auswirkungen Teilverkauf Kommunalkredit Austria (KA)

Die KF hat per Ad-hoc-Meldung vom 13. März 2015 mitgeteilt, dass im Teilverkaufsprozess der Kommunalkredit Austria AG (KA), welcher am 11. August 2014 ausgeschrieben worden war, eine wesentliche Weichenstellung erreicht wurde. Die Finanzmarkteteiligung Aktiengesellschaft des Bundes (FIMBAG) hat mit dem Käuferkonsortium, bestehend aus der englischen Interritus Limited und der irischen Trinity Investments Limited, einen Kaufvertrag unterzeichnet. Dieser sieht u. a. vor, dass der verbleibende Teil der KA (KA Rest) mit einer Bilanzsumme von ca. EUR 7 Mrd. auf die KF verschmolzen wird; es werden dabei Aktiva mit hoher Qualität mit einem Durchschnittsrating von AA- in die KF transferiert. Das Closing der Transaktion wird zur Jahresmitte erwartet und unterliegt noch den Genehmigungen durch die zuständigen Organe der KA sowie den zuständigen Bankaufsichtsbehörden, der EK und weiteren Behörden.

Portfolioabbau

Das risikorelevante Obligo der KF betrug zum Stichtag 31. Dezember 2014 **EUR 5,7 Mrd.** Die Portfolioabbaumaßnahmen seit Beginn der Restrukturierung gliedern sich wie folgt:

Abbau der Risikopositionen seit November 2008	2008/ 2009 ¹⁾	2010	2011	2012	2013	2014	Summe 2008 bis 2014
Wertpapiere – Verkauf	516	964	1.513	895	662	1.363	5.913
Darlehen – Verkauf	0	115	539	90	58	0	802
CDS – Verkauf	2.183	20	108	2.894	4.003	1.591	10.799
Summe Verkauf	2.699	1.099	2.160	3.878	4.723	2.955	17.514
Wertpapiere – Tilgung	635	560	609	758	254	336	3.152
Darlehen – Tilgung	870	816	203	130	77	67	2.163
CDS – Fälligkeiten	298	202	40	173	74	0	787
Summe Tilgung	1.803	1.578	852	1.061	405	403	6.102
Summe Verkauf / Tilgung	4.502	2.677	3.012	4.939	5.129	3.358	23.616
Gesamtexposure (Jahres-/Monatsende)	30.000 / 27.299	24.667	19.039	14.463	8.831	5.701	
davon Wertpapiere/Darlehen	15.200 / 13.630	12.480	9.108	7.520	6.243	4.696	
davon CDS	12.200 / 10.737	11.100	9.286	6.185	2.013	399	
davon Sonstige (Geldmarkt / Derivate) ²⁾	2.600 / 2.932	1.087	645	758	575	606	
UGB-Bilanzsumme	n.a. / 17.657	16.492	14.901	10.970	8.194	7.285	
Stille Last ³⁾	n.a.	-2.769	-3.105	-1.707	-920	-903	

¹⁾ für 2008/2009 abgebaute Nominalwerte

²⁾ Reduktion ist zusätzlich zu Verkauf/Tilgung

³⁾ aus Wertpapier-, Darlehen und CDS-Exposures sowie Absicherungsderivaten (Wert 2010 exklusive Darlehen)

Portfolio-/Risikostruktur

Vom EUR 5,7 Mrd.-Portfolio der KF waren EUR 4,0 Mrd. Wertpapiere, EUR 0,7 Mrd. Darlehen, EUR 0,4 Mrd. CDS/Haftungen (netto nach Absicherungshedges, CDS-Risiko nur mehr Österreich) und EUR 0,6 Mrd. Zins- und Währungsabsicherungsderivate. Im Gesamtportfolio enthalten ist ein Obligo von EUR 0,6 Mrd. gegenüber der Republik Österreich. Insgesamt hat das Portfolio der KF ein durchschnittliches Rating von A- (Skalierung nach Standard & Poor's/Fitch). EUR 4,9 Mrd. bzw. **86,1 %** waren im **Investmentgrade-Bereich** (BBB- oder besser); EUR 1,9 Mrd. bzw. 32,8 % im AAA/AA-Bereich. Die **NPL-Ratio** ist mit **2,7 %** weiterhin **niedrig**. Die **stillen Lasten** betragen per 31. Dezember 2014 netto **EUR 902,6 Mio.**

Von den zehn größten Risikogruppen aus souveränem Obligo, Gebietskörperschaften und staatsgarantierten Positionen von EUR 2,4 Mrd. entfallen EUR 1,3 Mrd. oder 56,0 % auf die Euro-Zone, davon EUR 107,4 Mio. auf Zypern (31.12.2013: EUR 241,5 Mio.), das damit das einzige Obligo gegenüber einem Staat unter laufenden europäischen Stützungsmaßnahmen ist. Die KF hat per 31. Dezember 2014 kein Exposure in der Ukraine, das Exposure in Russland beträgt EUR 12,1 Mio. und wurde während des Jahres um EUR 96,8 Mio. reduziert.

Tabelle: Die zehn größten Risiken aus souveränem Obligo, Gebietskörperschaften und staatsgarantierten Positionen, in EUR 1.000

#	Partner	Exposure per 31.12.2014	Anteil	davon Zentralstaat	davon Gebietskörperschaften	davon staatsgarantiert	davon Wertpapiere	davon CDS / Haftungen	davon Darlehen
1	Österreich	645.673	11,3 %	540.852	0	104.820	107.041	538.631	0
2	Italien	384.821	6,8 %	281.722	103.099	0	384.821	0	0
3	USA	347.117	6,1 %	0	347.117	0	347.117	0	0
4	UK	274.255	4,8 %	0	274.255	0	21.041	0	253.214
5	Polen	195.820	3,4 %	195.820	0	0	195.820	0	0
6	Portugal*	179.513	3,1 %	153.639	25.873	0	153.639	5.856	20.018
7	Zypern**	107.447	1,9 %	104.716	0	2.730	0	0	107.447
8	Kanada	93.223	1,6 %	0	93.223	0	93.223	0	0
9	Qatar	91.751	1,6 %	91.751	0	0	91.751	0	0
10	Mexiko	34.043	0,6 %	34.043	0	0	34.043	0	0
Summe Top 10		2.353.663	41,3 %	1.402.544	843.568	107.551	1.428.498	544.487	380.678
Gesamt-Portfolio		5.694.230	100,0 %	1.708.209	967.488	155.821	4.018.587	398.524	670.952

* im ersten Quartal 2015 auf EUR 79,5 Mio. reduziert

** unter EU-Stützungsmaßnahmen

Bilanzstruktur

Die **Bilanzsumme** der KF beträgt zum 31. Dezember 2014 **EUR 7,3 Mrd.** (31.12.2013: EUR 8,2 Mrd.). Dies entspricht einer Reduktion im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,9 Mrd. oder 11,2 %. Der Rückgang der Bilanzsumme ist auf bilanzwirksame Portfolioabbaumaßnahmen und Tilgungen (EUR -1,8 Mrd.) zurückzuführen; dem gegenüber standen höhere Sicherheitsleistungen im Wesentlichen aufgrund gesunkener Marktzinsniveaus (EUR +0,3 Mrd.) sowie höhere Liquiditätsreserven bei der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) (EUR +0,3 Mrd.).

Eigenmittel

Zum 31. Dezember 2014 beträgt der **Eigenmittelbestand** der KF **EUR 581,1 Mio.** (2013: EUR 605,7 Mio.), das **Kernkapital** beläuft sich auf **EUR 403,6 Mio.** (2013: EUR 403,6 Mio.). Auf Basis der risikogewichteten Aktiva von EUR 2,7 Mrd. (2013: EUR 3,6 Mrd.) ergibt sich somit eine **Gesamtkapitalquote** von **20,9 %** (2013: 16,3 %) und eine **Kernkapitalquote** von **14,5 %** (2013: 10,8 %).

Kapitalmaßnahmen der Republik Österreich

Die KF hat im Geschäftsjahr 2014 **keine Kapitalmaßnahmen der Republik Österreich benötigt**. Durch im Berichtsjahr geleistete Haftungsentgelte von EUR 19,0 Mio. sowie einer EUR 1,0 Mio. Reduktion einer bestehenden Bundesbürgschaft über EUR 4,7 Mio. haben sich die kapitalwirksamen Unterstützungsmaßnahmen der Republik Österreich um EUR 20 Mio. auf netto EUR 2,158,7 Mio. reduziert. Insgesamt gliedern sich die von der KF erhaltenen kapitalwirksamen Unterstützungsmaßnahmen wie folgt:

Tabelle: Überblick Kapitalmaßnahmen der Republik Österreich (kumulativ), in EUR Mio.

Überblick Kapitalmaßnahmen der Republik Österreich	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
Kapitalisierungsvereinbarung vom 17.11.2009 mit Besserungsschein	1.093,2	1.137,1	1.140,1	1.140,1
Gesellschafterzuschüsse / Bundesbürgschaft	860,8	825,6	1.140,4	1.139,4
Kapitalerhöhung 2011	389,0	389,0	389,0	389,0
Summe brutto	2.343,0	2.351,7	2.669,5	2.668,5
Geleistete Haftungsentgelte KF 2008 – 12/2014	-540,0	-623,3	-662,3	-681,3
Rückflüsse des Bundes aus Haftungsentgelten 2008 – 12/2011	210,0	210,0	210,0	210,0
Haftungsentgelte der KA-Besserungsscheinstruktur 2009 – 7/2013	-23,4	-33,4	-38,5	-38,5
Summe netto	1.989,6	1.905,0	2.178,7	2.158,7

Aus der im Rahmen der Restrukturierung der vormaligen Kommunalkredit im Jahr 2009 geleisteten Rekapitalisierung der KF über eine Besserungsscheinstruktur stehen der Republik Österreich zum Stichtag 31. Dezember 2014 zukünftige Jahresüberschüsse (vorrangig vor Genussrechten und Eigenkapitalinstrumenten) bzw. zukünftige Liquidationserlöse (vorrangig vor Eigenkapitalinstrumenten) im Ausmaß von EUR 1.242,6 Mio. bis zur vollständigen Bedienung dieses Besserungsrechts zu.

Haftungsentgelte

Die KF hat seit der Übernahme durch die Republik Österreich bis zum 31. Dezember 2014 insgesamt **EUR 681,3 Mio. Brutto-Haftungsentgelte** geleistet. Nach Abzug der von der Republik Österreich bis Ende 2011 geleisteten Restrukturierungsbeiträge in Höhe von EUR 210,0 Mio. ergeben sich **Netto-Haftungsentgelte von EUR 471,3 Mio.** Die 2014 von der KF geleisteten Haftungsentgelte von insgesamt EUR 19,0 Mio. ergaben sich aus EUR 15,3 Mio. für das staatsgarantierte Commercial Paper-Programm, EUR 3,2 Mio. für Emissionsgarantien sowie EUR 0,5 Mio. für die kapitalwirksame Bundesbürgschaft der Republik Österreich; dies reflektiert eine Garantiegebühr von 10 % p. a. des aushaftenden Nominales.

Liquidität

Zum 31. Dezember 2014 hat die KF ein **Refinanzierungserfordernis** (ohne Eigenmittel) von insgesamt **EUR 6,1 Mrd.** (31.12.2013: EUR 7,0 Mrd.). Dabei wurden EUR 4,0 Mrd. (31.12.2013: EUR 3,8 Mrd.) bzw. **65 %** (31.12.2013: 55 %) **unabhängig von direkten staatlichen Unterstützungsmaßnahmen aufgebracht**. Der Eigenbeitrag konnte damit nach planmäßiger Bedienung der verbliebenen EUR 1,2 Mrd. staatsgarantierten Anleihen unter dem IBSG (Interbankmarktstärkungsgesetz) im Verhältnis zum Refinanzierungsvolumen deutlich erhöht werden; die verbleibenden Liquiditätsgarantien betragen EUR 3,0 Mrd. für ein Commercial Paper (CP)-Programm, mit welchem der Zugang zum kostengünstigen CP-Markt sichergestellt wird.

Nach **plangemäßer Tilgung** von EUR 1,2 Mrd. **Anleihen** im ersten Halbjahr 2014, sind sämtliche Anleihen mit Garantie der Republik Österreich unter dem IBSG ohne Beanspruchung rückgeführt worden.

Tabelle: Entwicklung Liquiditätsgarantien, in EUR Mio.

Liquiditätsgarantien KA Finanz AG								
	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	30.6.2014	31.12.2014
IBSG-Garantien ¹⁾	0,0	8.514,7	7.547,2	4.547,2	2.297,2	1.246,2	0,0	0,0
Clearingbanklinie	0,0	0,0	1.750,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
FinStaG-Garantien	5.300,0	0,0	0,0	2.500,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0
Summe	5.300,0	8.514,7	9.297,2	7.047,2	5.297,2	4.246,2	3.000,0	3.000,0

¹⁾ gem. Fremdwährungskursen zum Emissionszeitpunkt

Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2014 zeigt eine positive Ertragsdynamik. Erstmals seit Spaltung im Jahr 2009 wurde ein **positives Zinsergebnis** von EUR 11,3 Mio. erzielt; gleichzeitig **reduzierten** sich die **Haftungsentgelte** in Folge der plangemäßen Rückführung staatlicher Liquiditätsgarantien um EUR 20,0 Mio. auf EUR 19,0 Mio. (2013: EUR 39,0 Mio.). Der **Verwaltungsaufwand** hat sich um EUR 2,9 Mio. oder 17,4 % auf EUR 13,8 Mio. reduziert. Aus Restrukturierungsmaßnahmen konnten wesentliche Ertragskomponenten erzielt werden, welche wiederum den Abbau von Portfolioteilen ermöglichen. Das **UGB-Jahresergebnis** ist 2014 nach Auflösung einer EUR 18,7 Mio.-Risikovorsorge, wie im Vorjahr, **ausgeglichen**.

Einbeziehung in den Sektor Staat

Mit dem Übergang vom Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1995 auf das ESGV 2010 wurden seitens Eurostat 1.400 öffentliche Einheiten, darunter auch die KF, rückwirkend dem Sektor Staat zugeordnet und somit in die Staatsschuld eingerechnet. Zu betonen ist, dass die KF, wie dargestellt, keine direkte Finanzierung der Republik Österreich bezieht, sondern Liquiditätsunterstützung in Form der erwähnten EUR 3 Mrd.-CP-Garantie. Die Zurechnung zum Sektor Staat mit dem gesamten Refinanzierungsvolumen ist davon jedoch unberührt.

Rating

Die KF verfügt über ein von **Fitch** erteiltes langfristiges Rating von **A+** (Negative Outlook) und ein **Kurzfrist-Rating** von **F1+**. Der negative Rating-Outlook wurde mit der Umsetzung der Bank Recovery and Resolution Directive (BRRD) in nationales Recht begründet. Die Umsetzung erfolgte in Österreich im Rahmen des Bundesgesetzes über die Sanierung und Abwicklung von Banken (BaSAG) und ist mit 1. Jänner 2015 in Kraft getreten.

Standard and Poor's (S&P) hat am 13. März 2015 das langfristige Rating von A auf **A-** und das **kurzfristige Rating** von A-1 auf **A-2** in Folge des unter BaSAG erlassenen Zahlungsmoratoriums für HETA herabgestuft; der Ausblick bei allen S&P-Ratings ist stabil. Diese Ratingmaßnahme von S&P reflektiert weiterhin eine angenommene Unterstützungswahrscheinlichkeit der Republik Österreich für die KF.

Das staatsgarantierte Commercial Paper-Programm wird von S&P unverändert mit A-1+ und von Fitch mit F1+ bewertet.

Ausblick

Die Portfoliostruktur hat sich während des vergangenen Geschäftsjahres 2014 wesentlich verbessert und um 35,4 % reduziert. Unterstützt wurde die Entwicklung durch positive Markttrends in Folge der expansiven Geldpolitik der EZB sowie in Erwartung eines Wertpapierankaufprogramms (Quantitative Easing), welches Anfang März 2015 auch in Form eines Ankaufprogramms für Staatsanleihen implementiert wurde. Mit einem freundlichen Zinsumfeld kann weiterhin gerechnet werden, jedoch sind fortgesetzte Marktverbesserungen angesichts der eingetretenen positiven Entwicklungen nicht im gleichen Ausmaß wie 2014 zu erwarten. Die KF wird ihr bestehendes Restportfolio im kommenden Geschäftsjahr mit gleicher Sorgfalt unter Bedachtnahme auf Werterholungen und -realisierung weiter gesteuern.

Zudem wird die Entwicklung durch den Fortgang des Teilverkaufs der KA gekennzeichnet sein. Bei erfolgreichem Closing der Transaktion wird sich die Bilanzsumme um rund EUR 7 Mrd. auf bis zu EUR 14 Mrd. erhöhen. Zu betonen ist, dass dieses übertragene Portfolio ebenso von hoher Qualität ist, i. e. mit einem Durchschnittsrating von AA-. Zudem werden Refinanzierungsmittel und ein positiver Kapitalwert an die KF übertragen, sodass die Kapitalausstattung stabil bleibt. Aus heutiger Sicht und bei stabiler Marktlage sollen daher auch in Zukunft keine zusätzlichen unterstützenden Kapitalmaßnahmen der Republik Österreich aus dieser Übertragung erforderlich sein.

Für 2015 wird mit einem weiterhin negativen operativen Ergebnis gerechnet, sodass auch in Zukunft keine Ausschüttungen an bestehende Genussrechte erfolgen wird. Dies entspricht der Ad-hoc-Meldung der KF vom 17. November 2009 gemäß § 48d Börsegesetz; diese Meldung ist nach wie vor aufrecht.

Rückfragehinweis:

KA Finanz AG
Mag. Marcus Mayer (Kommunikation & Marketing)
Tel.: +43 (0)1/31 6 31-593 oder +43 (0)664/80 31631 593
<mailto:m.mayer@kafinanz.at>; www.kafinanz.at

BILANZ DER KA FINANZ AG (nach BWG)

Aktiva in EUR		31.12.2014	31.12.2013
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken		430.631.829,15	127.982.117,34
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind		637.482.838,26	1.521.098.806,98
Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	637.482.838,26		1.521.098.806,98
3. Forderungen an Kreditinstitute		2.026.336.175,57	1.760.819.945,89
a) täglich fällig	1.946.188.773,55		1.620.616.475,98
b) sonstige Forderungen	80.147.402,02		140.203.469,91
4. Forderungen an Kunden		2.235.619.174,75	2.301.127.475,48
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		1.771.748.211,21	2.261.286.686,01
a) von öffentlichen Emittenten	674.243.140,92		969.129.729,43
b) von anderen Emittenten	1.097.505.070,29		1.292.156.956,58
darunter:			
<i>eigene Schuldverschreibungen</i>	<i>0,00</i>		<i>0,00</i>
6. Beteiligungen		23.070,00	23.070,00
darunter:			
<i>an Kreditinstituten</i>	<i>0,00</i>		<i>0,00</i>
7. Sachanlagen		70.801,44	70.801,44
8. Sonstige Vermögensgegenstände		149.541.723,63	184.433.666,94
9. Rechnungsabgrenzungsposten		33.937.661,52	37.318.096,48
Summe Aktiva		7.285.391.485,53	8.194.160.666,56
Posten unter der Bilanz			
1. Auslandsaktiva		6.625.978.621,70	7.750.382.479,81

Passiva in EUR		31.12.2014	31.12.2013
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.120.953.788,11	1.576.868.689,98
a) täglich fällig	218.862.772,88		116.243.848,85
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.902.091.015,23		1.460.624.841,13
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		890.031.088,35	421.229.097,99
Sonstige Verbindlichkeiten			
darunter:			
aa) täglich fällig	200.025,82		24.572.959,53
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	889.831.062,53		396.656.138,46
3. Verbriefte Verbindlichkeiten		3.425.962.925,14	5.115.132.107,35
a) begebene Schuldverschreibungen	185.016.644,69		1.397.895.986,84
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	3.240.946.280,45		3.717.236.120,51
4. Sonstige Verbindlichkeiten		150.259.153,38	201.818.971,60
5. Rechnungsabgrenzungsposten		39.706.144,09	137.556.441,67
6. Rückstellungen		111.224.793,41	194.293.991,59
Sonstige	111.224.793,41		194.293.991,59
6.A Fonds für allgemeine Bankrisiken		95.000.000,00	95.000.000,00
7. Ergänzungskapital¹⁾		143.655.166,26	143.662.939,59
8. Gezeichnetes Kapital		389.000.000,00	389.000.000,00
9. Haftrücklage gem. § 57 Abs. 5 BWG		76.091.088,46	76.091.088,46
10. Bilanzverlust		-156.492.661,67	-156.492.661,67
Summe Passiva		7.285.391.485,53	8.194.160.666,56

Posten unter der Bilanz ²⁾			
1. Eventualverbindlichkeiten		732.741.119,48	2.565.075.190,08
darunter:			
a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftungen aus der Bestellung von Sicherheiten	732.741.119,48		2.565.075.190,08
2. Kreditrisiken		0,00	0,00
darunter:			
Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften	0,00		0,00
3. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		581.084.517,31	622.868.342,24
darunter:			
Ergänzungskapital gemäß Teil 1 Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	177.486.090,52		219.269.915,45
4. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		222.338.403,60	260.500.950,19
darunter:			
Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 harte Kapitalquote	14,52 %		12,39 %
Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 Kernkapitalquote	14,52 %		12,39 %
Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 Gesamtkapitalquote	20,91 %		19,13 %
5. Auslandspassiva		5.962.352.325,75	7.021.519.733,50

¹⁾ Im Zusammenhang mit der Anpassung des BWG an die CRR wurde das Formblatt zur Bilanzgliederung in Anlage 2 zu § 43 Teil 1 BWG geändert; dies führte zur Umgliederung von nachrangigen Verbindlichkeiten in die Positionen „Ergänzungskapital“ und „Verbrieftete Verbindlichkeiten“.

²⁾ Für die Werte der Positionen 3 und 4 für den 31.12.2013 gilt Basel II.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER KA FINANZ AG (nach BWG)

in EUR		2014	2013
1.	Zinsen und ähnliche Erträge	392.261.544,27	480.966.600,85
	darunter:		
	aus festverzinslichen Wertpapieren	118.659.879,69	150.464.352,45
2.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-380.986.974,25	-494.132.187,70
I.	Zinsergebnis	11.274.570,02	-13.165.586,85
3.	Provisionserträge	554.812,72	10.716.580,72
4.	Provisionsaufwendungen	-22.298.024,88	-63.464.228,58
5.	Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	6.010,47	15.786.769,22
6.	Sonstige betriebliche Erträge	4.928,77	4.036,39
II.	Betriebserträge	-10.457.702,90	-50.122.429,10
7.	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-13.813.702,57	-16.730.392,08
	a) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-13.813.702,57	-16.730.392,08
8.	Wertberichtigungen auf die im Aktivposten 7 enthaltenen Vermögensgegenstände	0,00	-339,02
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-265.444,42	-753.000,00
III.	Betriebsaufwendungen	-14.079.146,99	-17.483.731,10
IV.	Betriebsergebnis	-24.536.849,89	-67.606.160,20
10.	Aufwendungen aus Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken	-313.294,87	-244.015.097,42
11.	Erträge aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet werden, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	10.741.787,80	0,00
12.	Aufwendungen aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet werden, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	-20.925.264,92
V.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-14.108.356,96	-332.546.522,54
13.	Außerordentliche Erträge	14.113.591,80	332.581.689,89
14.	Außerordentliches Ergebnis	14.113.591,80	332.581.689,89
15.	Steuern vom Einkommen	-5.209,84	-35.160,35
16.	Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 14 auszuweisen	-25,00	-7,00
VI.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00
17.	Verlustvortrag aus Vorjahren	-156.492.661,67	-156.492.661,67
VII.	Bilanzverlust	-156.492.661,67	-156.492.661,67